

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1971/11/10 5Ob25/71, 1Ob30/74, 3Ob510/84, 4Ob391/85, 7Ob145/07k**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 10.11.1971

## **Norm**

ZPO §277

ZPO §412

ZPO §488

ZPO §503 Z2 C2a

## **Rechtssatz**

Es bedeutet keinen Mangel des Berufungsverfahrens, wenn das Berufungsgericht ohne Fassung eines Beweisbeschlusses zusätzliche Feststellungen aus einem in Erster Instanz eingeholten und im Akt befindlichen Sachverständigengutachten trifft, zumal dann, wenn dieses Gutachten mit Einverständnis beider Parteien in der Berufungsverhandlung verlesen wurde.

## **Entscheidungstexte**

- 5 Ob 25/71  
Entscheidungstext OGH 10.11.1971 5 Ob 25/71
- 1 Ob 30/74  
Entscheidungstext OGH 03.04.1974 1 Ob 30/74
- 3 Ob 510/84  
Entscheidungstext OGH 14.11.1984 3 Ob 510/84  
Auch; Beisatz: Hier: Urkunden (T1)
- 4 Ob 391/85  
Entscheidungstext OGH 15.09.1987 4 Ob 391/85  
Auch; Beis wie T1
- 7 Ob 145/07k  
Entscheidungstext OGH 29.08.2007 7 Ob 145/07k  
Vgl auch; Beisatz: Wenn ein Akt vom Erstgericht antragsgemäß beigeschafft und sodann „einverständlich verlesen“ wird, wird er damit zum Inhalt des erstinstanzlichen Beweisverfahrens und ist demgemäß auch in der Beweiswürdigung zu berücksichtigen. (T2)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0040328

## **Dokumentnummer**

JJR\_19711110\_OGH0002\_0050OB00025\_7100000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)